

Thomas Scharff

Die Kämpfe der Herrscher und der Heiligen

Krieg und historische Erinnerung
in der Karolingerzeit



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Inhalt

Vorwort	IX
Einleitung: Der Krieg im Mittelalter und seine Erforschung	1
I. Forschungsüberblick: Die Beschäftigung mit dem Krieg in der Mediävistik	2
II. Das Anliegen der Arbeit: Thema und Vorgehen	5
1. Theoretischer Ansatz	5
2. Methodisches Vorgehen	7
3. Auswahl der Quellen und Untersuchungszeitraum	8
a) Die Quellengrundlage: Der erweiterte Gebrauch des Historiographiebegriffs	8
b) Das 9. Jahrhundert als Untersuchungszeitraum	10

I

Der Krieg in den Quellen

Erstes Kapitel – Der Krieg in den Fürstenspiegeln: Geistliche Ermahnung und praktische Ratschläge	15
I. Mahnbriefe und Fürstenspiegel bis zur Zeit Karls des Großen	16
II. Die Fürstenspiegel des 9. Jahrhunderts	17
1. Die ‚Via regia‘ Smaragds von St.-Mihiel und mit ihr verbundene Texte	17
2. Die Schriften Jonas’ von Orléans und Hinkmars von Reims	19
a) Jonas von Orléans	19
b) Hinkmar von Reims	22
3. Die Mahnschreiben Lupus’ von Ferrières an Karl den Kahlen	23
4. Der ‚Liber de rectoribus christianis‘ des Sedulius Scottus	24
III. Zusammenfassung: Fürstenspiegel und Krieg	27
IV. Exkurs: Die Vegetius-Rezeption im 9. Jahrhundert	29
Zweites Kapitel – Der Krieg in der Hagiographie: ‚Gegenwelten‘ und Barbarenkämpfe	32
I. Die <i>milites Christi</i> im Krieg gegen Dämonen, Heiden und Häretiker	33

II. Die Welt des Heiligen als ‚Gegenwelt‘ zur Welt des Kriegers . . .	36
III. Der reale Krieg im Leben des Heiligen	38
1. Der Krieg als Störung des geistlichen Kampfes der Heiligen	38
2. Normanneneinfälle und Translationsberichte in Westfranken	40
3. Der Krieg zur Ausbreitung des Glaubens: Die sächsische Hagiographie	43
IV. Der Heilige im Krieg	45
V. Zusammenfassung: Krieg und Hagiographie	50
Drittes Kapitel – Der Krieg in der Dichtung: Panegyrik und	
Realismus	53
I. Ermoldus Nigellus und die Taten Ludwigs des Frommen . . .	54
1. Der Feldzug von 818 gegen die Bretonen	55
2. Die Eroberung Barcelonas	58
3. Friedliebend und im Krieg unbesiegbar: Gegenseitige Ergänzung von Krieg und Frieden im Werk Ermolds	60
4. Das Antlitz des Krieges	62
II. Weitere Darstellungen des Krieges in der Dichtung der Karolingerzeit	65
1. Ermolds Vorgänger: Die Zeit Karls des Großen	65
2. Spätere epische Formen des Herrscherlobs um die Wende zum 10. Jahrhundert	69
a) Die ‚Gesta Karoli‘ des Poeta Saxo	69
b) Die ‚Gesta Berengarii‘	71
3. Dichtungen auf große militärische Ereignisse	73
a) Das ‚Ludwigslied‘	74
b) Sedulius Scottus, ‚De strage Normannorum‘	76
c) Das Gedicht Abbos von Saint-Germain-des-Prés über die Belagerung von Paris	77
4. Klagen	80
a) Angelberts Rhythmus über die Schlacht bei Fontenoy . .	80
b) Florus von Lyons ‚De divisione imperii‘	80
c) Das Gedicht über die Gefangennahme Ludwigs II. . . .	81
d) Klagen über die Zerstörung Lindisfarnes, Mont-Glonnes und Aquilejas	82
III. Zusammenfassung: Dichtung und Krieg	83
Viertes Kapitel – Der Krieg in der Historiographie: Legitimierung der karolingischen Dynastie und Krisenbewältigung	
I. Die karolingische Historiographie im 9. Jahrhundert	88

II. Der Krieg in den verschiedenen Formen der karolingischen Geschichtsschreibung	91
1. Die Annalistik	92
2. Die Universalgeschichte	95
3. Die Viten	98
4. Die Gesta episcoporum und Gesta abbatum	100
5. Nithards Historien	102
III. Zusammenfassung: Historiographie und Krieg	103

II

Kategorien der Darstellung

Fünftes Kapitel – Krieg und Zeit	109
I. Der Krieg in der Zeit des Herrschers: Die Strukturierung der Jahre nach den in ihnen geführten Kriegen	109
1. Der jährliche Krieg	109
2. Der Krieg in den Jahren	114
3. Die verlorene Zeit	119
4. Zyklische und lineare Zeit	120
II. Der Krieg im Ablauf des Jahres	121
III. Zeit des Krieges – Zeit der Jagd	124
Sechstes Kapitel – Krieg und Raum	129
1. Die Grenzen des Raumes	131
1. Die Erweiterung der Christianitas	131
2. Der Kampf als Überwindung der Grenze und als Besetzung des Raumes	134
a) Die Stadtmauer als Grenze und als Chiffre des zu erobernden Raumes	134
b) Die <i>vastatio</i> als symbolische Besetzung des Raumes	138
II. Die Qualität des Raumes: Ausbau und Störung der Sakraltopographie	146
1. Der Ausbau der Sakraltopographie	147
2. Die Störung der Sakraltopographie durch die Barbaren	148
III. Die ‚Präzision‘ der Lokalisierung: Der Krieg im physischen und metaphysischen Raum	150
Siebtens Kapitel – Krieg und Herrschaft	153
I. Die Schlacht als Gottesurteil	155
II. Die Bedeutung des Eides für Herrschaft und Krieg	158
1. Der Eid bei Nithard	158
2. Eid und Krieg	162

III. Die Verrechtlichung der Darstellung des Krieges	165
1. Der gerechte Krieg	166
2. Der Kampf gegen ‚Tyrannen‘ und ‚Rebellen‘	167
a) Gegner als Tyrannen	168
b) Widerstand als Rebellion	171
IV. Die religiöse Dimension des Krieges	174
1. Die Hilfe Gottes und der Heiligen	175
2. Das Eingreifen des Teufels	178
3. Der Herrscher als Bewahrer des christlichen Volkes vor gegenseitigem Morden	181
4. Begründungen des Krieges gegen Christen und Ermahnungen zu normgerechtem Verhalten	182
✕ V. Friede oder gerechter Krieg als Ziel von Herrschaft?	184
 Achstes Kapitel – Krieg und Erinnerung: Die Namen der Helden im kulturellen Gedächtnis	189
I. Erinnerung als Zweck der Verschriftung von Geschichte	189
II. Die Erinnerung an Personen und Ereignisse im Verlauf des historischen Geschehens	192
1. Erinnerung und Vergessen der Heldentaten	192
2. Die Größe des Sieges	197
3. Einen Namen gewinnen oder verlieren	200
III. Der Zusammenhang von historischer und kultischer Erinnerung	203
1. Historiographie und Dichtung	203
2. Epitaphe auf verstorbene Große	205
3. Das Verschweigen von Namen	209
IV. Der Krieg im kulturellen Gedächtnis	210
1. Liturgische Memoria	211
2. Die Erinnerung der Kriege im Rahmen der christlichen Heilsgeschichte	213
 Zusammenfassung und Ausblick	215
 Anmerkungen	225
 Quellen und Literatur	291
Abkürzungen	291
I. Quellen	291
II. Sekundärliteratur	298
 Register	327